

Schritt 1: Bin ich von Hochwasser- und Starkregenrisiken betroffen?

Wie kann ich feststellen, ob mein Wohngebäude von Flusshochwasser betroffen ist?

Machen Sie sich mit den Hochwassergefahrenkarten Ihrer Gemeinde vertraut. Die Karten zeigen an, welche Gebiete von Hochwasser betroffen sein können (Überflutungsflächen) und mit welchen Wassertiefen (Überflutungstiefen) zu rechnen ist.

Die Hochwassergefahrenkarten können Sie mithilfe des [Daten- und Kartendienstes UDO](#) der Landesanstalt für Umwelt-Baden Württemberg (LUBW) abrufen. Führen Sie eine Hochwasserrisikomanagement-Abfrage für Ihr Wohngebäude durch. So erfahren Sie, bis wohin das Wasser bei Ihnen reichen könnte. Eine Anleitung finden Sie [hier](#).

Ist mein Wohngebäude von Überflutungen durch Starkregen betroffen?

Von Starkregen spricht man, wenn es in kurzer Zeit und lokal begrenzt intensiv regnet. In hügeligem oder bergigem Gelände fließt das Wasser zum Großteil außerhalb von Gewässern als sogenannte Sturzflut ab. Aber auch in der Ebene kann Starkregen Flächen schnell unter Wasser setzen.

Besonders betroffen können Wohngebäude sein, die in einer Geländesenke, an einer abschüssigen Straße oder unterhalb eines Hanges liegen. Auch trockene Flussbetten oder Bäche in unmittelbarer Nähe sind möglicherweise ein Hinweis, dass Sie durch Starkregenüberflutungen gefährdet sind. Ebenso Schadensberichte aus Ihrer Nachbarschaft.

Kommunen können Starkregengefahrenkarten im Rahmen des [kommunalen Starkregenrisikomanagements](#) anfertigen lassen. Sie zeigen, welche Gebiete von Überflutungen durch Starkregen betroffen sein können (Überflutungsflächen) und mit welchen Überflutungstiefen zu rechnen ist. Sie enthalten ebenfalls Informationen über die Geschwindigkeit des abfließenden Wassers (Fließgeschwindigkeit).

Verfügt Ihre Gemeinde über eine solche Karte, können Sie anhand dieser Ihre Betroffenheit ermitteln. Beachten Sie dabei nicht nur die Betroffenheit Ihres Hauses, sondern auch die Ihrer Umgebung. Sind Straßen, die sie regelmäßig nutzen, möglicherweise nicht mehr befahr- oder passierbar?